

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 27 [i.e. 26]

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Narrenzazette

Buchstabenbandwurm. Gegen anderthalb Millionen Türken leben in der Bundesrepublik, und ARD sowie ZDF strahlen für sie spezielle Programme aus. Wie die Tageszeitung *Welt* berichtet, meinte ein junger Türke, der übrigens deutsch spricht, dazu: «Wenn wir <Tagesschau> oder <heute> sehen, so hört doch spätestens bei <Arbeitsbeschaffungsmassnahmenprogramm> jedes Verständnis auf. Bis wir das begreifen, ist der Sprecher drei Meldungen weiter.»

Maggie-Werbung. Unter dem Titel «Maggie-Werbung» publiziert die *Süddeutsche Zeitung* den Text eines inoffiziellen, in London gesichteten Auto-Aufklebers: «Combat Aids! Stay with the same woman! Vote Conservative!» Also ungefähr: «Bekämpfe Aids! Bleibe bei der gleichen Frau! Wähle konservativ!»

Schlusslicht. Die 1896 gegründeten heutigen *Neuen Zürcher Nachrichten* (NZN) wiesen laut Angaben im *Tages-Anzeiger* 1986 bei einer Auflage von 8000 Exemplaren ein Defizit von 160 000 Franken aus. Die Auflage der Zeitung ist seit 1977 um rund 3000 Exemplare zurückgegangen. Vorher dürfte es auch nicht rosiger gewesen sein. Denn im Zürcher Journalistenjargon hiess das Blatt schon vor 20 Jahren «Schlusslichtli» und «Chatzenaug» (hinten am Velo).

Quadratmeterbeiz. Die *Bild*-Zeitung zeigte die neue kleinste Kneipe der Welt im Bild: eine englische Telefonzelle, in Tokio in ein Beizchen umgewandelt. Bodenfläche: ein Quadratmeter. Eine solch dringvolle Enge hat auch Vorteile: Hat sich einer volllaufen lassen, kann er wenigstens nicht umkippen.

Schissgruob. Zürichs «Nachrichten aus dem Stadthaus» begannen neulich mit einem Witz: Ein Passant betritt eine Gaststube, blickt unsicher um sich. Der Wirt fragt händeringend: «Möchtet der Herr etwas essen, etwas trinken?» Der Gast: «Nein, ganz im Gegenteil.» Diese kurze Episode illustriert, so die Stadthaus-Nachrichten, dass es «in unserem Leben ganz einfache Dinge gibt, von denen man nicht spricht». Dennoch, und darum geht's bei der Sache, hat Zürich eine kulturhistorische Ausstellung laufen, die da sehr direkt heisst: «Von der Schissgruob zur modernen Stadtentwässerung.»

Vogelkrächzen. Zum 100-Jahr-Jubiläum der Schallplatte schreibt die *Süddeutsche Zeitung* unter anderem: «Die gute alte Schellackplatte hat die Älteren unter uns durch ein halbes Leben begleitet. Sie war schwer, hielt keinen Druck aus und krächzte ziemlich bald wie ein Vogel, der die Akupunktur nicht verträgt. Selbst der treue Hund auf dem Plattenwapperl («His master's voice») erkannte nur selten noch die Stimme seines Herrn.»

So-da-Brücke. Nichts mit Sodawasser hat die «So-da-Brücke» über die Autobahn Memmingen-Lindau zu tun. Der deutsche Bund der Steuerzahler nennt dieses «ärgerliche Beispiel für Steuergeldverschwendung» so, weil diese Brücke halt nur «so da» steht und so gut wie keine Funktion hat. Gekostet hat die Brücke 342 000 Mark. Aber sie verbindet, wie in der *Süddeutschen Zeitung* nachzulesen war, nur Waldgebiete und ist für den öffentlichen Strassenverkehr total gesperrt. Hinzu kommt, dass 500 Meter nördlich davon eine Unterführung und kurz darauf wieder eine Überführung gebaut worden sind. Der Steuerzahlerbund nennt's einen «Fall à la Schilda in Bayern».

Glacier-Express

ST.MORITZ

Surfen und Segeln



bei sicherem Wind im Engadin. Fischen in den klaren Bergbächen und im See.

- Ganzjährig geöffnet
- Behagliches Haus mitten im Zentrum
- Spezialitäten-Restaurant
- Eigene Tiefgarage

Neues
Posthotel

★★★★ St.Moritz

PETER GRÄBER dir.
Tel. 082/221 21
Tx 74430

CELERINA
★★★★
cresta
palace hotel

sportlich – persönlich –
gastlich
Ihr Engadiner Ferienhotel
mit Ambiance

- Sauna – Hallenbad – Liegewiese
- Hoteleigene Tennisplätze
- Ausgangspunkt schönster Wanderungen
- Golf – Reiten – Fischen – Segeln – Windsurfen und vieles mehr in nächster Nähe

Tel. 082/3 35 64
Telex 74461
H.P. & E. Herren
7505 Celerina

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

